

Wegen diesem Kreisel: Aufsichtsanzeige gegen Wohler Gemeinderat



Wegen diesem Kreisel hat Jean-Pierre Gallati (links) und die SVP eine Aufsichtsanzeige gegen den Wohler Gemeinderat eingereicht. Quelle az

Die SVP Wohlen und sowie die Einwohnerratsfraktion haben eine Aufsichtsanzeige gegen den Wohler Gemeinderat eingereicht. Obschon kein Geld für einen Kreiselschmuck bewilligt wurde, hat der Gemeinderat den Kreisel für 74 500 Franken schmücken lassen.

Ähnliche Themen

Der neue Kreisel Anglikon wurde mit Skulpturen geschmückt. Gekostet hat dieser Kreiselschmuck 74 500 Franken. Pikant: Für den Kreiselschmuck wurde kein Geld bewilligt. «Einmal mehr ist der Steuerzahler der Dumme», schreibt die SVP Wohlen-Anglikon auf ihrer Homepage. Deshalb hat die Ortspartei gestern eine Aufsichtsanzeige gegen den Gemeinderat eingereicht.

Walter Dubler hat sich entschuldigt

An der Einwohnerratsitzung vom vergangenen Montag wurde der Kreiselschmuck bereits heftig kritisiert. Gemeindeammann Walter Dubler hat sich daraufhin für den Alleingang vor dem Dorfparlament entschuldigt. Da anderswo gespart werden konnte, hat der Gemeinderat im letzten Jahr ohne Rücksprache mit dem Einwohnerrat den Kreiselschmuck bewilligt.

Dublers Entschuldigung reicht der SVP nicht. Statt es bei der Entschuldigung zu belassen sei Dubler gleich wieder zum Angriff übergegangen «und lieferte ein eindrückliches Beispiel seiner abgehobenen Denkweise nach dem Motto: «Ich gebe Geld aus, wenn's mir passt, da frage ich niemanden»», so die SVP Wohlen-Anglikon.

Kreisel würde auch ohne Schmuck funktionieren

In der Würdigung der Aufsichtsanzeige schreibt die SVP: Es sei zu befürchten, dass sich der Gemeinderat auch in Zukunft über den Einwohnerrat hinwegsetzen wolle. Mit der jetzigen Kreiselgestaltung verstosse der Gemeinderat nicht nur gegen seine eigenen Kreditvorlage, sondern auch gegen verschiedene gesetzliche Vorgaben. Da der Kreisel auch ohne Schmuck funktionieren würde, könne auch nicht argumentiert werden, dass der Schmuck im Kreditbeschluss des Kreisel enthalten sei.

Gemeindeammann Walter Dubler hat von der Aufsichtsanzeige erfahren. Allerdings will er die Anzeige nicht kommentieren. «Wir werden erst das laufende Verfahren abwarten und dann Stellung nehmen.» (dno)